

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	120
		TOP:	2
	Verhandlung	Drucksache:	865/2021
		GZ:	JB
Sitzungstermin:	18.10.2021		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:	Frau Streicher-Kieltsch (JugA)		
Protokollführung:	Frau Kappallo / pö		
Betreff:	Trägerspezifische innovative Projekte - Teilnahme des städtischen Kitaträgers am Landesprogramm		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Jugend und Bildung vom 15.10.2021, GRDRs 865/2021, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Von der Beteiligung der Landeshauptstadt Stuttgart an dem Landesprogramm "Trägerspezifische innovative Projekte" in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder wird Kenntnis genommen.
2. Zur Durchführung des Projektes wird das Jugendamt ermächtigt, ab sofort Personal im Umfang von 1,0 Vollzeitkraft in EG 11 TVöD als Projektkoordination und einer Kraft mit 0,5 Stellenanteilen in EG 8 TVöD als Projektbegleitung außerhalb des Stellenplans befristet bis zum Ende der Projektlaufzeit (aktuell 31.12.2022) zu beschäftigen.
3. Von den durch den Projektträger Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V., Bereich Bildung und Gender, (DLR) bewilligten Maßnahmen zur Personalerhaltung wird Kenntnis genommen.
4. Die Umsetzung des Projekts wird in voller Höhe durch das Land Baden-Württemberg finanziert, erfolgt also haushaltsneutral.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Die Vorsitzende geht auf den Beschlussantrag der Vorlage kurz ein und bittet für die Beteiligung des städtischen Trägers am Landesprogramm um Herbeiführung der notwendigen Beschlüsse. Im Rahmen des Gute-Kita-Gesetzes habe das Land ein Projekt zur Unterstützung innovativer konzeptioneller Ideen ausgeschrieben. Es gehe u. a. um die Gewinnung und Bindung von Fachpersonal, erläutert BMin Fezer. Innerhalb des Jugendamts gebe es bereits viele Ansätze zur Personalgewinnung. Aufgrund dessen werde der Schwerpunkt bei diesem Förderprojekt auf die Bindung von Fachkräften in den Kitas gelegt.

StR Lazaridis (90/GRÜNE) bemerkt die Fördersumme von rund 800.000 €, die über das Gute-Kita-Gesetz dem städtischen Träger zugutekomme, und fragt, wie sich der innovative Charakter der Maßnahme darstellt. Frau Streicher-Kieltsch unterrichtet, die Herausforderungen für Kitas, Familien und Teams nähmen insgesamt zu. Gestärkt werden sollen die Fachkräfte und einrichtungsspezifisch zu Wort kommen. Nach einer Dauer von fünf bis sechs Jahren verließen viele Fachkräfte ihren Beruf, was ein großes Problem darstelle. Die Fachkräfte werden individuell befragt sowie Einzel- und Teamentwicklungsprozesse initiiert, um eine Teambindung zu erreichen. Die Ansatzpunkte der Fachkräftestärkung seien am ausschlagkräftigsten für die Qualität in Einrichtungen. Mit dieser Vorgehensweise verspreche sich die Fachverwaltung, die Verweildauer von Mitarbeitenden in den Kitas zu verlängern, ihre Gesunderhaltung zu fördern sowie die Attraktivität des Trägers für die Personalgewinnung und Fachlichkeit mit dem Ziel, Fachkräfte zu binden, zu erhöhen.

Frau Dr. Heynen (JugA) ergänzt, hinsichtlich der Personalgewinnung seien bereits viele Maßnahmen initiiert worden. Es gehe bei den Maßnahmen darum, dass die Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Tageseinrichtung/beim Träger wohlfühlen, dort gerne weiterarbeiten, so die Vorsitzende. Darüber hinaus solle eine Verbundenheit mit dem Beruf erreicht werden. Zahlreiche Erzieherinnen und Erzieher äußerten, sie fühlten sich überlastet und nicht wertgeschätzt in diesem Beruf, mit der Folge eines Ausstiegs aus dem Berufsbild.

Herr Schulze-Gronemeyer informiert über die erfolgreiche Teilnahme an den "Träger-spezifischen innovativen Projekten (TiP)" des evangelischen Trägers, allerdings mit einer geringeren Fördersumme. Dem Thema der emotionalen Mitarbeiterbindung mit Wertschätzung und Beziehungen werde sich zugewandt. Durch das Ende der Projektlaufzeit am 31.12.2022 müsse kurzfristig agiert werden. Das Institut für Personalforschung der Hochschule Pforzheim unterstütze den evangelischen Träger.

StRin Höh (FDP) äußert sich begeistert zu dem genannten Vorhaben. Wichtig sei hierbei die Personalentwicklung sowie die Weiterbildung der jungen Berufsanfänger*innen, besonders im Hinblick auf die Inklusion, die an Kitas umgesetzt werden müsse.

Im Verbund mit anderen gemeinnützigen Trägern sei das Innovationsprojekt "Nachhaltiges Qualitätsmanagementsystem mit digitaler Unterstützung" entwickelt worden, so Frau Weegmann, das ebenfalls im Rahmen des Förderprogramms TiP vom Land Baden-Württemberg gefördert werde. Der Fokus werde auf die Digitalisierung von Verwaltungs- und Organisationsprozessen gelegt, damit Aufgaben möglichst effizient erledigt werden. Einen weiteren Projektbaustein stelle die Professionalisierung von Leitungen dar sowie das Thema der Qualitätssteuerung. Abschließend äußert Frau Weegmann großes Interesse an einem trägerübergreifenden Austausch hinsichtlich der Ergebnisse und Erfahrungen aus den trägerspezifischen Projekten.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Jugendamt (28)
weg. VA, GR

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-ICG
 3. OB-KB
 4. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 5. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 6. GPR (2)
 7. Rechnungsprüfungsamt
 8. L/OB-K
 9. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktionsgemeinschaft PULS
 7. Fraktion FW
 8. AfD-Fraktion